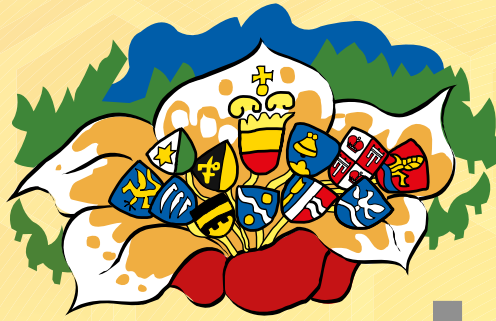


Ausgabe Nr. 94 - Februar 2020

LIECHTENSTEINER
IMKERVEREIN
seit 1929



Bienen Natur Mensch

www.bienen.li

Bienen-aktuell

Zeitschrift des Liechtensteiner Imkervereines

- **Jahresversammlung 2020 - Editorial Präsident und Jahresberichte**
- **Rückblick Ambrosiusfeier 2019**
- **Immerkongress Brixen - Biene trifft Zukunft**
- **Das wirken der Bienen als Botschafter des Lebens**
- **Wachsmotten im Bienenstock**
- **Quartale Impressionen 2019**

Biene auf Lavendel (*Lavandula angustifolia*) - Quelle: LIEImker





Land-, Forst-, Kommunaltechnik
Areal- und Fördertechnik
Garten- und Forstgeräte

**WOHLWEND
DAMIAN ANSTALT**

www.wda.li wohlwend@wda.li +423 232 93 73

matt architekten

<http://www.matt-architekten.li/>



Imkerbedarf GmbH
Untere Industrie 11 A, CH-7304 Mosenfeld
Tel. 081 284 6677, www.imkerhof.ch

Imkerhof

**SELE
RADSPORT
ESCHEN**

WWW.SELE-RADSPORT.LI

Neuer Abholmarkt:
Industriestrasse 32, Bendern



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00 - 11.30 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Sa 08.30 - 12.30 Uhr

www.meier-getraenke.li
Telefon +423 / 373 13 55

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Liechtensteiner Imkerverein (LIV)
c/o Dominik Sele
Silligatter 44
9492 Eschen
Liechtenstein

PRÄSIDENT

Dominik Sele

ANSCHRIFT LIV

Liechtensteiner Imkerverein (s. Herausgeber)

REDAKTIONSTEAM

E-Mail: redaktion@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell>Impressum)

Cordi Good, Günter Vogt, Anita Gstöhl, Dominik Sele, Marco Jehle-Radkohl

ABONNEMENT, ADRESSÄNDERUNGEN UND INSERATE

Liechtensteiner Imkerverein
c/o Cordi Good, Leiterin Redaktionsteam
Palduinstrasse 96
9496 Balzers

E-Mail: redaktion@bienen.li
E-Mail: abo@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen_Aktuell->Abo)
E-Mail: inserate@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell->Inserenten-Service)

INSERATE-/REDAKTIONSSCHLUSS

1. des Vormonates

DRUCK

Matt Druck AG
Purtscher 9, 9493 Mauren

ABONNEMENTENPREIS

Kostenlose Verteilung.
Wir erlauben uns bei einer Zustellung auf dem Postweg, ausserhalb FL/CH/A, eine jährliche Grundpauschale zu erheben.

AUFLAGE

330 Exemplare
Erscheint in der Regel 3-4 Mal pro Jahr.
01.02/01.07/01.09/01.12

©COPYRIGHT BY LIEIMKER

INHALT

EDITORIAL PRÄSIDENT/EINLADUNG GENERALVERSAMMLUNG	3
VORWORT VORSTEHER	5
JAHRESBERICHTE 2019	ab S.6
PROTOKOLL GV 2019	6-9
BERICHT PRÄSIDENT	10
BERICHT BIENENINSPEKTOR	11
BERICHT BETRIEBSBERATER	12
JAHRESRECHNUNG	13-15
RÜCKSCHAU / AMBROSIUSFEIER	16
AMBROSIUS FEIER BILD	
MEDIATION	17
IMKERKONGRESS IN BRIXEN	18-19
THEMA WACHSMOTTEN	20-22
IMKEREMPFEHLUNG - ARBEITEN IM FRÜHLING	23
QUARTALE IMPRESSIONEN	24-25
AKTIVITÄTEN UND TERMINE	26



Von Domink Sele - Präsident
Liechtensteiner Imkerverein



Liebe Imkerinnen und Imker, liebe
Bienenfreunde

Mit dieser Ausgabe haltet ihr unser
Vereinsjahr 2019, komprimiert auf
ein paar wenige Seiten in euren
Händen. Die zahlreichen Berichte
legen Zeugnis ab von viel Herz-
blut, welches auf Vereinsebene
in unzählige Veranstaltungen und
Projekte zu Gunsten unserer Bie-
nen, der Natur und uns Menschen
geflossen ist. Viel Herzblut investi-
ert auch jede Imkerin und jeder
Imker in die summenden Freun-
dinnen auf dem eigenen Bienen-
stand.

Ich wünsche euch allen im neuen
Jahr viel Freude mit den Bienen
und hoffe, euch möglichst vollzäh-
lig an unserer Jahresversammlung
begrüssen zu dürfen.



Einladung zur Generalversammlung

**Freitag 14. Februar - 18:30 Uhr Theodulsaal Triesen-
berg - Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Ein- und Austritte
4. Protokoll Generalversammlung 2019
5. Bericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung
 - Kassabericht
 - Revisionsbericht
 - Genehmigung und Entlastung
 - Festlegung Jahresbeitrag
7. Budget 2020
8. Bericht des Bieneninspektors
9. Bericht des Betriebsberaters
10. Ernennung Ehrenmitglieder
11. Ehrungen
12. Ersatzwahlen Vorstand
13. Statutenrevision
14. Aktivitäten 2020
15. Information Peter Brunhart, Landestierarzt
16. Information Daniel Kranz, Amt für Umwelt
17. Freie Anträge

marvo.
Starke IT-Lösungen

Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li

...IT für alle Freunde der Bienen
it-infrastruktur. cad. kurscenter





Mit unseren Lebenselixieren sorgen Sie für den nötigen Power in Ihren Bienenstöcken.



Verwöhnen auch Sie Ihre Bienen mit dem besten Spezialfutter!
VITALIS®, SALIXAN® und CASTAFLO® werden aus erstklassigen Rohstoffen und unter strengen Qualitätskontrollen von Bienen Meier in der Schweiz (Künten) produziert.

Hier finden Sie unsere Produkte

Bienen Meier Verkaufsstellen:

AG Künten, Hauptsitz
BE Ins, Margret Frei
BE Lotzwil, Susi Erb
BE Zollikofen, Rosemarie u. Christian Krättli
FR Posieux, Ruedi u. Nadine Schläfli
LU Aesch, Toni u. Renate Stadelmann
SG Azmoos, Serena u. André Eschmann
SZ Altendorf, Agi Schatt
TG Basadingen, Matthias u. Susanna Schmid
TG Güttingen, Ulrike Kellenberger
VD Bex, Pierre-Yves Marlétaz

Verkaufspartner:

BE Zäziwil, Zäzibiene
BL Laufen, Landi Reba AG
GR Disentis/Mustér, Caminada Gonda SA
GR Scuol, Sem Peder
JU Alle, Landi Arc Jura SA
SG AU, Imkerland GmbH
TI Cadenazzo, Fela Ticino SA
UR Altdorf, Hans u. Daniela Gisler
VD Perroy, Landi La Côte SA
VS Brig-Glis, Landi Oberwallis
VS Sion, Walpen SA
ZH Dürnten, Meier-Gartenbau

General- versammlung 2020

Herzlich Willkommen im Triesenberg!

**Vorwort Christoph Beck -
Gemeindevorsteher von
Triesenberg**



Liebe Imkerinnen und Imker

Es freut mich sehr, dass die Generalversammlung in diesem Jahr in Triesenberg stattfindet. Der Haltung, Pflege, Vermehrung und Züchtung von Honigbienen kommt eine grosse Bedeutung zu, denn Studien zeigen: „Sterben die Bienen aus, sterben auch wir Menschen“. Ihr leistet mit eurer Arbeit somit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von Natur und Umwelt, so wie wir sie kennen und lieben. Jetzt im Winter fliegen die Honigbienen nicht aus und dennoch gibt es rund um den Stock für den Im-



Abb. 1
Walsermuseum
Triesenberg
Quelle:
Liechtenstein
Marketing

ker einiges zu tun. So steht die Winterfütterung an und auch die Bekämpfung von Schädlingen, wie beispielsweise der Varroamilbe, erfordert sicher euren Einsatz.

Dass die Liechtensteiner Imker in einem Verband organisiert sind, finde ich toll. In der Gemeinschaft kann viel erreicht werden. Man lernt voneinander, entwickelt sich miteinander, fachsimpelt gemeinsam und man verbringt auch sicher manch gemütliche Stunden zusammen.

So ist auch euer Jahreskalender, den ihr auf eurer Homepage publiziert habt, ein tolles Produkt.

Für den Februar, dem Monat eurer GV wird dort erwähnt

«Noch ist Ruhe für Bienen und Imker, aber im Verlaufe des Monats beginnt die Entwicklung der Völker. Es gilt, letzte Vorbereitungen zu treffen, damit der Start

ins Frühjahr gut und reibungslos gelingt. Die Bienen werden ihn sicher nicht verschlafen, hoffentlich wir Imker/-innen auch nicht. »

Ich weiss, ihr werdet es nicht verschlafen und freut euch sehr darauf, die Bienen wieder fliegen zu sehen.

Nicht nur ihr freut euch, ich glaube, das tun alle. Ist doch die Arbeit der Bienen in erheblichem Masse für den Erhalt und die Fortpflanzung der Pflanzenwelt verantwortlich.

Ich danke euch in meinem und im Namen der Gemeinde Triesenberg für euren Einsatz und die wichtige Arbeit die ihr leistet und wünsche euch ein erfolgreiches Vereinsjahr mit einer guten Honigernte.



Unsere Affinität zu Bienen: Sozial kompetent, fleissig und als „Nestbauer“ tätig.



Jahresberichte 2019

Protokoll GV 2019 - 15.02.2019 - 18.30 mit Apéro im Spörry Areal in Vaduz.

Von 18.30 bis 19.00 Uhr findet der gemütliche Apéro im Foyer des Ballenlagers im Spörry-Areal von Vaduz statt.

Anwesende Imker FL:

60 Personen

Gäste:

9 Personen

1. Begrüssung

Mit treffenden Worten begrüsst Präsident Dominik Sele alle anwesenden Imkerinnen und Imker, die Vertreter von Land und Gemeinden und von den angrenzenden und befreundeten Sektionen und Verbänden. Er bedankt sich für ihren Besuch.

Der Ablauf der Generalversammlung wird vorgestellt. Nach der ordentlichen Generalversammlung findet das Abendessen statt. Anschliessend gibt es einen Vortrag und der Abend klingt mit dem gemütlichen Beisammensein aus. Nach dem Dessert kann der Mitgliederbeitrag schon bezahlt werden.

Präsident Dominik Sele informiert die anwesenden Personen betr. des Datenschutzgesetzes. Das heisst, dass sich Personen, die nicht auf einem Foto erscheinen wollen, sich beim Schriftführer melden sollen.

Präsident Dominik Sele trägt die entschuldigenden Mitglieder vor. Es wird in einer Schweigeminute für den im letzten Jahr verstorbenen Imker Jakob Wohlwend aus Gamprin gedacht.

Dominik Sele bedankt sich bei der Gemeinde Vaduz für das Gastrecht und bei den Vaduzer Imkerinnen und Imker für die Organisation. Er dankt allen, die dabei geholfen haben, die GV in Vaduz vorzubereiten und durchzuführen. Sein Dank gilt allen Obfrauen und

Obmänner für die hervorragende und konstruktive Mitarbeit über das letzte Jahr und den Mitgliedern des Vorstandes. Ebenfalls dankt er allen Imkerinnen und Imkern, die aktiv am Vereinsleben teilnehmen.

2. Wahl der Stimmezähler

Horst Meier und Thomas Meier werden als Stimmezähler vorgeschlagen und einstimmig per Handerheben gewählt.

3. Bestätigung Neumitglieder

Folgende Neumitglieder werden bei uns im Verein willkommen geheissen:

Aktivmitgliedschaft

Beck Heike
Triesenberg
Brandtner Markus / OS Triesenberg
Frastanz
Fitz Isabella
Balzers
Guignard-Büchel Angelika
Ruggell
Marxer Michael
Schaan
Marxer Manfred Christoph
Eschen
Novotny Stefan
Mauren
Wolfinger Markus
Balzers

Passivmitgliedschaft

Bienen Meier AG
Künten
Hardegger Werner
Gams
Biedermann Vreni
Mauren

Mit Handerheben werden alle Neumitglieder einstimmig bestätigt und aufgenommen.

4. Protokoll der Generalversammlung 2018

Das ausführliche Protokoll der Generalversammlung 2018 in Ruggell wurde im Bienen-aktuell Nr.

90 vom Februar 2019 publiziert. Auf Nachfrage von Dominik Sele gibt es keine Rückmeldungen. Mit Handerheben wird das Protokoll einstimmig angenommen.

5. Bericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten ist im Bienen-aktuell Nr. 90 vom Februar 2019 abgedruckt. Der Präsident hat keine Ergänzungen und es werden keine Fragen gestellt.

Mit Handerheben wird der Bericht des Präsidenten einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung

Kassabericht

Präsident Dominik Sele als Stellvertretung des erkrankten Kassiers Alexander Wohlwend stellt uns den Kassabericht vor. Er ist im Bienen-aktuell Nr. 90 vom Februar 2019 ebenfalls abgedruckt. Das Rechnungsjahr konnte mit einem Verlust von CHF 361.21 abgeschlossen werden. Der Verlust konnte zum Budget 2018 verringert werden. Das Vermögen des Vereins beträgt per 31.12.2017 CHF 60'803.65. Die Verfehlung zum genehmigten Budget 2018 betragen im Ergebnis CHF 361.21 oder rd. 1.2% und vom Umsatz CHF 7'166.82 oder rd. 32.6%. Besondere Ereignisse sind die Mehraufwendungen zum Budget:

- Bienen-aktuell Kosten fast verdoppelt wegen durchgehendem Farbdruck,
- Homepage bienen.li: Mehraufwand wegen DSGVO,
- Repräsentanz am Imkerkongress deutschsprachiger Imker in Amriswil,
- Hingegen sind die Verkaufsprodukte selbsttragend: Honiggläser, Futtersirup, Honigetiquetten, Honigpapiertaschen.



Präsident Dominik Sele fragt das Plenum an, ob noch Fragen sind. Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäussert.

Revisionsbericht

Die Revisoren Petra Müller-Scheibelhofer und Manfred Rogina haben die Buchhaltung geprüft und bestätigen, dass die Buchhaltung korrekt geführt wurde und alles seine Richtigkeit hat.

Genehmigung/Entlastung

Petra Müller-Scheibelhofer / Manfred Rogina beantragen den Kassabericht zu genehmigen und den Kassier zu entlasten. Alle anwesenden Mitglieder stimmen einstimmig dem Antrag per Handerheben zu.

Festlegung Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird weiterhin bei 20.00 CHF belassen, da kein Antrag auf Anpassung des Jahresbeitrages eingegangen ist. Alle anwesenden Mitglieder stimmen einstimmig der Beibehaltung des Jahresbeitrages per Handerheben zu.

7. Budget 2019

Präsident Dominik Sele stellt uns das Budget für das Vereinsjahr 2019 vor. Es ist im Bienen-aktuell Nr. 90 vom Februar 2019 publiziert. Es ist auf Grundlagen des Budgets 2018 erstellt worden. Das Budget stellt sich ausgeglichen dar. Den Ausgaben von CHF 28'300.00 stehen Einnahmen von CHF 28'300.00 gegenüber.

Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäussert. Das Budget wird von allen Imkerinnen und Imkern einstimmig angenommen und genehmigt.

8. Bericht des Bieneninspektors

Der Bericht des Bieneninspektors ist im Bienen-aktuell Nr. 90 vom Februar 2019 abgedruckt und kann dort nachgelesen werden. Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäussert. Der Bericht wird zu Kenntnis genommen.

9. Bericht des Betriebsberaters

Auch der Bienenzuchtberater Reto Frick hat seinen Bericht im Bienen-aktuell Nr. 90 vom Februar 2019 veröffentlicht. Es werden von der Versammlung keine Fragen zu seinem Bericht gestellt. Der Bericht wird zu Kenntnis genommen.

10. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Die Erteilung der Ehrenmitgliedschaft werden Mitglieder mit 25 Jahren Vereinszugehörigkeit zugesprochen. Der Präsident Dominik Sele verleiht die Ehrenmitgliedschaft in diesem Jahr folgende Personen:

Rochus Marxer	
Nendeln	1994
Josef Kaufmann	
Balzers	1994

Die zwei neuen Ehrenmitglieder sind nicht anwesend. Die Ehrenmitgliedschaftsurkunde wird den Ehrenmitgliedern nach Hause gebracht.

11. Ehrungen

Für eine 65-jährige Vereinstreue werden Hugo Gstöhl, Eschen, Karl Maier, Schaan und Karl Wohlwend, Schaan geehrt. Alle Jubilare erhalten ein Präsent von Präsident Dominik Sele.



Von Reto Frick erhalten die Jungimkerinnen und Jungimker, welche den Grundkurs 2017/2018 abgeschlossen haben, ein kleines Präsent. Es sind dies:

Jürgen Berginz
Mauren
Cordula Good
Balzers
Björn Hofmann
Ruggell
Gerhard Marock
Mauren
Sara Meier
Vaduz
Heidi Müller
Mauren
Simon Schächle
Eschen
Ramon Schäfer
Vaduz
Marco Stupan
Ruggell
Marina Stupan
Ruggell
Wolfgang Hermann
Mauren
Ronnie Vogt
Balzers

Reto Frick wird seine Tätigkeit im Vorstand des Imkervereins verdankt. Er ist seit 2003 Imker, seit 2009 Bienenzuchtberater und seit ebenfalls 2009 im Vorstand des Liechtensteiner Imkervereins.

Präsident Dominik Sele bedankt sich bei Reto Frick für sein jahrelanges Engagement als Betriebsberater, Kursleiter und Vorstandsmitglied und übergibt ihm ein Präsent.

Präsident Dominik Sele bedankt sich bei Gerhard Hermann für seine Arbeit bezüglich der Arbeit an der Vereinsdatenbank und übergibt ihm ein Präsent.

FROMMELT
intelligenter Holzbau

→ www.frommelt.ag



12. Wahlen Vorstandsmitglieder

Gemäss Statuten ist alle 3 Jahre der Vorstand zu wählen. Vom Vorstand wird folgender Vorschlag zur Abstimmung gebracht:

Präsident:
Dominik Sele
Vizepräsident:
Markus Beck
Kassier :
Alexander Wohlwend
Schriftführer:
Felix Beck
Beisitzerin:
Jeanette Näscher
Beisitzer:
Günter Vogt
Beisitzer:
Marco Jehle-Radkohl

Der Vizepräsident Markus Beck übernimmt die Wahl des Präsidenten. Dominik Sele wird einstimmig gewählt.

Der Präsident erhält das Wort. Er erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Der Präsident fragt das Plenum an, ob der restliche Vorstand in globo gewählt werden soll. Da keine Gegenstimme erfolgt, wird der Vorstand einstimmig gewählt. Die anwesenden Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an.

Der aktueller Vorstand und Revisoren präsentiert sich folgendermassen:

Präsident:
Dominik Sele
Vizepräsident:
Markus Beck
Kassier:
Alexander Wohlwend
Schriftführer:
Felix Beck
Beisitzerin:
Jeanette Näscher
Beisitzer:
Günter Vogt
Beisitzer:
Marco Jehle-Radkohl
Beratend:
Ernst Meier
Revisor:
Manfred Rogina
Revisorin:
Petra Müller-Scheibelhofer

Die verschiedenen Ressorts sind auf die Vorstandsmitglieder aufgeteilt.

13. Aktivitäten 2019

Die Aktivitäten sind auf der letzten Seite im Bienen-aktuell Nr. 90 vom Februar 2019 publiziert. Präsident Dominik Sele lädt alle Imkerinnen und Imker ein an den monatlichen Hocks teilzunehmen:

- 9. April 2019: Imkerhock im Lehrbienenstand,
- 7. Mai 2019: Imkerhock im Lehrbienenstand,
- 20. Mai 2019: Tag der Biene, Vortrag «Wildbienen» im Rathausaal in Vaduz,
- 11. Juni 2019: Imkerhock & Standbesuch bei Pascal Wille in Balzers,
- 2. Juli 2019: Imkerhock mit Grillen und Abgabe Varroamittel im Lehrbienenstand,
- 10. September 2019: gemeinsame Veranstaltung mit den Imkern aus Werdenberg. Das Thema wird «Völkerauslese» sein. An diesem Abend gibt es ein Vortrag und im nächsten Jahr wird der praktische Teil folgen.
- 8. Dezember 2019: Ambrosiusfeier in Schaan

Dominik Sele fragt an, ob noch Ergänzungen zu den Aktivitäten 2019 sind. Es gibt keine Fragen und Anregungen.

14. Informationen Dr. Peter Malin

Dr. Peter Malin begrüsst die Anwesenden. Er nimmt das letzte Mal als Landesveterinär an einer Generalversammlung des LIV teil. Er zeigt an Hand einer Präsentation die Arbeit des letzten Jahres auf.

Der Bieneninspektor ist beim Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen (ALKVW) angegliedert. Dr. Peter Malin stellt den neuen Bieneninspektor vor. Markus Beck hat die Ausbildung vor wenigen Tagen erfolgreich abgeschlossen. Die Regierung hat den neuen Bieneninspektor bereits mit Regierungsbeschluss bestätigt.

Dr. Peter Malin dankt den Bieneninspektoren Ernst Meier, Lo-



renz Huber, Max Meinherz und Markus Beck für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2018. Es ist nicht selbstverständlich, dass so gut auch über den Rhein zusammengearbeitet wird.

Dr. Peter Malin stellt seinen Nachfolger Werner Brunhard als amtlicher Tierarzt vor. Ab dem 1. März 2019 wird er die Funktion von Dr. Peter Malin übernehmen.

Zum Stand der Bienengesundheit gibt Dr. Peter Malin folgende Auskünfte:

- Sauerbrut: kein Fall, ein Sperrgebiet aus dem Bezirk Werdenberg ohne Befund
- Faulbrut: kein Fall
- Beutenkäfer: kein Fall
- Varroatose: laufende Bekämpfung

Er dankt den beteiligten Sentinel-Imkern Niklaus Frei, Ruggell, und Gerard Malin, Balzers, dass sie sich für das Apinelleprojekt zur Verfügung gestellt haben. Das Projekt zur Früherkennung wird beibehalten.

In der Schweiz soll eine Bienendatenbank erstellt werden. Die Stimmung ist jedoch eher defensiv. Die Abklärungen laufen über api-suisse. Wer die Datenbank aufbaut und betreibt ist noch nicht klar.

Es sind Verbesserungen in der Tierverkehrs kontrolle geplant. Zum Beispiel sollen Meldung neuer Bienenstände innert 3 Tagen erfolgen und säumiger Imker sollen sanktioniert werden. Die Sperrgebiete müssen sichtbar gemacht werden (Geodatenportal). Das Ziel ist die Bienengesundheit und die Lebensmittelsicherheit zu verbessern.

Dr. Peter Malin dankt allen Ob-leuten, Friedrich von Falzfein, Markus Beck und Felix Beck betr. der Überprüfung der Bienenstandkoordinaten.



Die Varroamittel sind am 3. Juli 2018 beim Lehrbienenstand abgegeben worden. Die Abgabestelle beim Amt muss überdacht werden. Die gesetzliche Grundlage dazu muss eventuell angepasst werden.

Ebenfalls soll das Tierseuchenschutzgesetz angepasst werden. Die Tierseuchenschutzbeiträge sollen über Grossvieheinheiten abgerechnet werden. Die Frage steht im Raum wie viele Völker eine Kuh ergeben.

Die Ausbildung zum Bieneninspektor soll neu ausgerichtet werden. Das Amt ist eher dagegen, dass die Zusammenlegung des Bieneninspektors mit dem Primärinspektor angedacht wird.

Dominik Sele hat eine Frage betr. dem Bienenschädling Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*) der zur Familie der Faltenwespen (*Vespidae*) gehört. Dr. Peter Malin gibt Auskunft, dass die Zuständigkeit nicht klar ist. Er klärt ab und meldet sich beim Vorstand.

15. Freie Anträge

Der Präsident Dominik Sele gibt Informationen betr. dem BeeAware-Projektes weiter. Es ist ein Förderprojekt der EU und hat die Bioimkerei als Grundlage. Das Projekt ist in Arbeit und hat die Unterstützung durch Markus Beck als Demeterimker. Es ist angedacht ein Kollektiv zu bilden. Im Verein könnte sich zum Beispiel eine Ortsgruppe zertifizieren lassen. Der Präsident des Bienenzüchtervereins Werdenberg Hans-Peter

Hagmann richtet Grussworte an das Plenum. Er bedankt sich für die Einladung. Er lobt die guten Beziehungen und die Kontaktpflege. Er lobt den Stand des LIV am Immerkongress in Amriswil. Dort haben rege Diskussionen, die wichtig sind, stattgefunden. Dasselbe gilt auch für den gemeinsamen Anlass, der jedes Jahr stattfindet. Er gratuliert Betriebsberater Marco Jehle-Radkohl für die Ausbildung und dankt Reto Frick für die Durchführungen der Ausbildungen.

Josef Konzett, Bezirksobmann der Region Bludenz, bedankt sich ebenfalls für die Einladung und der guten Zusammenarbeit mit dem Vorstand und speziell mit Reto Frick. Herr Konzett macht Werbung für zwei Veranstaltungen des Vorarlberger Imkerverbandes:

- Am 12. April um 19:30 Uhr findet in Hohenems die Generalversammlung statt. Dipl. Päd. IM WL Gerhard Mohr hält einen Vortrag mit dem Thema »Neue wissenschaftliche Erkenntnisse in der Zucht.«
- Vom 11. bis 14. Juli 2019 findet die Imkerreise 2019 in den Schwarzwald statt. Interessierte sollen sich anmelden. Die Kosten betragen 360 Euro.

René Meier von der Firma Bienen Meier AG trägt sein Anliegen betr. der Verkaufsstelle in der Ostschweiz vor. Armin Meier kann aus gesundheitlichen Gründen diese nicht mehr führen. Herr Meier fragt an, ob jemand Interesse hat eine Verkaufsstelle zu führen. Es sind etwa 70 - 80 m² Verkaufsfläche nötig. Das Sortiment wird zur Verfügung gestellt.



Es muss nichts vorfinanziert werden. Abgerechnet wird über eine Verkaufsprovision. Das Ganze sei pragmatisch und unbürokratisch organisiert. Bienen Meier kann sich auch eine Verkaufsstelle im Ausland vorstellen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr eingegangen sind, verteilt der Präsident Dominik Sele noch Präsenten an Dr. Peter Malin, Bieneninspektor Markus Beck und Betriebsberater Marco Jehle-Radkohl und schliesst die Generalversammlung gegen 20:10 Uhr.

Im Anschluss an das Abendessen findet ein interessantes Kurzreferat von Peter Ospelt, Alpvoigt der Alpgenossenschaft, zum Thema »Alpgenossenschaft Vaduz« statt. Anschliessend konnte Alpkäse gekauft werden.

Werner Hemmerle, Obmann der Vaduzer Imker, begrüsst die anwesenden Imkerinnen und Imker. Er stellt die Küchencrew und die Imkerkollegen mit ihren Frauen vor und bedankt sich für ihre Arbeit. Speziellen Dank erhält Siegbert Kranz, der die Dekoration aus dem 3D-Drucker erstellt hat.

Mit Kaffee und Kuchen ist anschliessend der Abend gemütlich ausgeklungen.

Für das Protokoll
Felix Beck

Präsident
Dominik Sele

Vizepräsident
Markus Beck

Kassier
Alexander Wohlwend



Wir blicken auf ein spezielles Bienenjahr zurück: Sehr positiv ist die Tatsache, dass wir bereits zum zweiten Jahr in Folge von Bienenseuchen wie Faul- und Sauerbrut verschont geblieben sind. Historisch schlechtes Wetter im Mai und die ausbleibende Waldtracht haben hingegen bei unseren Bienen grossmehrheitlich für Hunger im Frühjahr und letztlich leere Honigwaben gesorgt.

Während unsere Bienen also oft unterbeschäftigt blieben, war das Vereinsjahr aus Menschensicht ein durchwegs arbeitsintensives. Neben den laufenden Geschäften galt es, den derzeit vorherrschenden Rückenwind beim Thema Insektenschutz, Förderung von Biodiversität und Ökologisierung der Landwirtschaft zu nutzen und in diesen für uns zentralen Anliegen ein paar Pflöcke einzuschlagen.

Die beiden Hauptveranstaltungen unseres Vereines, Generalversammlung und Ambrosiusfeier, wurden 2019 von den Ortsgruppen Vaduz und Schaan ausgerichtet. Herzlichen Dank dafür den beiden Ortsgruppen.

An fünf Imkerhocks, ob im Lehrbienenstand oder andernorts zu Gast, wurde der Austausch gepflegt und über die laufenden Projekte informiert. Danke allen, die ihren Teil dazu beigetragen haben. Und Danke auch allen, welche daran teilnehmen.

Wir konnten dieses Jahr zwei von uns organisierte Vorträge mit externen Referentinnen und Referenten veranstalten:

- Im Rahmen des UN-Welt-Bienen Tages (20. Mai) Frau Dr. Sabine Oertli über Wildbienen und Bienenschutz.
- Am 10. September Emil Breitenmoser (Apiservice Schweiz) im Rahmen unseres Gemeinschaftsanlasses mit dem BZW zum Thema Völkerauslese.

Danke an die Vortragenden und alle anderen, welche an der Orga-

nisation beteiligt waren.

Neben den vereinsinternen Veranstaltungen wurden auch auf Ortsgruppenebene verschiedene öffentlichkeitswirksame Projekte geplant und durchgeführt. Bewusstseinsbildenden Projekte sind extrem wichtig im Kampf gegen den Verlust der Artenvielfalt, weil bei diesem Thema die ganze Gesellschaft gefordert ist. Ich möchte diese Initiativen hier aufführen, weil sie Vorbildcharakter für andere Ortsgruppen haben:

- 16. März 8. Baumschnittkurs in Schellenberg: OG Schellenberg
- 1. Sept. Stand an der Jubiläumsveranstaltung von Bioland Liechtenstein: OG Schaan
- 11. Okt. Insektenhotelworkshop für Kinder im Rahmen des Herbstferienprogrammes: OG Mauren

Ich möchte allen Helferinnen und Helfern in den Ortsgruppen danken für ihren ausserordentlichen Einsatz.

In vier Ausgaben unseres Bienen-aktuell wurde ausführlich über Vereinsaktivitäten und andere relevante Themen berichtet. Dank des ansprechenden Heftes gewinnen wir immer mehr Insekten, welche mittlerweile einen massgeblichen Teil zu unserem Vereinsbudget beitragen. Herzlichen Dank an das Redaktionsteam unter der Leitung von Cordi Good für die gute Arbeit.

Die gemeinsam mit unseren Nachbarn in Werdenberg und Oberrheintal organisierten Grundkurse für Jungimkerinnen und Jungimker an der landwirtschaftlichen Schule in Salez erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Ein herzlicher Dank an alle, welche sich für die Ausbildung und Beratung unserer Imkerschaft engagieren.

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Die Zusammenarbeit war sehr konstruktiv und es konnten vor und hinter den Kulissen viele Zukunftsprojekte angegangen und umgesetzt werden.

Als ein Produkt daraus steigt die Anzahl und Qualität der Mehrwertdienstleistungen für unsere Mitglieder. Aktuell sind dies:

- Freiwillige Honigkontrolle
- Abgabe Honigetiketten mit gut eingeführter Wort- und Bildmarke
- Abgabe Honiggläser zum Einstandspreis
- Abgabe Tragetaschen mit Vereinslogo
- Bienenfutter-Sammelbestellung
- Bio-Suisse Zertifizierung über Gemeinschaft Liechtensteiner Bioimkereien
- Professionelle Website mit Login Bereich für unsere Mitglieder

Das alles ist mit viel Arbeit verbunden. Mein herzlicher Dank an alle, welche sich dafür engagieren.

Ich hoffe, dass die viele Arbeit Früchte trägt und bedanke mich bei meinen Vorstands-Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdelichen Einsatz zu Gunsten unseres Vereines. Mein herzliches Dankeschön geht auch an alle Imkerinnen und Imker für die wertvolle Arbeit mit den Bienen, an die Behörden – Amt für Umwelt und Amt für Lebensmittelkontrolle - für die Unterstützung unserer Anliegen, an die Gemeinden und unsere Sponsoren.

Chronologie

- 15. Feb. Generalversammlung in Vaduz
- 9. April Imkerhock, Lehrbienenstand Vaduz
- 7. Mai Imkerhock, Lehrbienenstand Vaduz
- 20. Mai Tag der Biene „Vortrag Wildbienen“, Rathausaal Vaduz
- 11. Juni Imkerhock mit Standbesuch bei Pascal Willi, Balzers
- Juni/Juli Sammelbestellung Bienenfutter und Abgabe Honiggläser
- 2. Juli Grillabend / Abgabe Varroabekämpfungsmittel
- 1. Sept. Stand an der Jubiläumsveranstaltung von Bioland Liechtenstein in Schaan
- 10. Sept. Gemeinschaftsanlass mit BZW in Eschen: Vortrag Emil Breitenmoser
- 8. Dez. Ambrosiusfeier in Schaan



In den letzten beiden Jahre wurden in Liechtenstein keine Brutkrankheiten festgestellt. Nicht zu unterschätzen ist nach wie vor die Varroamilbe, welche teilweise grosse Verluste verursacht hat.

Seuchen- und Krankheitsprävention haben im Umgang mit Bienen einen hohen Stellenwert. In unseren Verhältnissen und einer relativ hohen Dichte an Bienenständen ist im Seuchenfall nie nur ein einzelner Stand betroffen. Krankheiten können sich durch Verflug, Räuberei und Wanderungen sehr rasch und effizient über weite Gebiete verbreiten. Bienenkrankheiten erkennen und dazu die angezeigten und notwendigen Bekämpfungs- und Vorbeugemassnahmen durchzuführen sind Grundvoraussetzungen für eine gute imkerliche Praxis und damit der Schlüssel für gesunde Bienenvölker.

Auswinterung Frühjahr 2019

Laut Zählung vom April 2019 betreuten 95 Imker total 1016 Bienenvölker. Gegenüber dem Jahr 2018 hat sich die Zahl der aktiven Imker/innen leicht verringert. Die Zahl der Bienenvölker ist um 31 Völker gestiegen. Im Frühjahr mussten einige Völkerverluste aufgrund hoher Varroabelastung verzeichnet werden. Es wird empfohlen, den natürlichen Varroafall im Auge zu behalten und im Bedarfsfall nach den Empfehlungen

des BGD (Bienengesundheitsdienst Schweiz) entsprechende Notbehandlungen vorzunehmen.

Sauerbrut / Faulbrut

Liechtenstein ist bereits seit zwei Jahren sowohl von der Sauerbrut als auch von der Faulbrut verschont geblieben. Aufgrund eines Sauerbrutfalles in Wartau musste jedoch ein Bienenstand in Vaduz gesperrt und kontrolliert werden. Der betroffene Bienenstand konnte im Herbst 2019 wieder freigegeben werden.

Aufgrund vermehrter Sauerbrutfälle im Kanton St. Gallen, wurden in Liechtenstein mehrere Bienenstände vorsorglich einer Inspektion unterzogen. Bei den kontrollierten Völkern konnten keine Anzeichen auf Brutkrankheiten festgestellt werden.

Völkerverstellungen

Die Einführung der App "Bee Traffic" darf als gelungen bezeichnet werden und wird durch unsere Imker/innen genutzt. Mit „Bee Traffic“ steht allen Schweizer und Liechtensteiner Imkerinnen und Imker eine App für das Melden von Bienen-Verstellungen in ein anderes Inspektionsgebiet zur Verfügung. Die gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen an die Bieneninspektoren des Herkunfts- und des Zielstandortes ist mit dieser App einfach und ohne Zeitaufwand durchzuführen.



Wenige Imker/innen haben sich nicht an die Meldepflichten gehalten, worauf mehrere Inspektionen durchgeführt wurden.

Bieneninspektorat

Markus Beck
Ernst Meier



Abb. 1
AS-Behandlung
Quelle:
LieImker



Ein turbulentes Jahr für unsere Bienen.

Der warme Einstieg in den Winter 2018 machte unseren Winterbienen zu schaffen. Lange Flug- und Brutphasen unserer Völker liessen den Futtermittelvorrat schnell schwinden. Im Frühling 2019 war bei vielen Imkern das Futter sehr knapp und teilweise hungerten unsere Völker. Gerade für Jungimker war es schwer einzuschätzen ob und wie viel Futter noch in den Beuten war. Auch der Varroa-Druck war bei einigen Standorten enorm und auch da wurde der Moment für ein Einschreiten oft verpasst. So kam es leider zu sehr hohen Verlusten bei einigen Imkern.

Nach und nach beruhigte sich die Lage und das Auswintern rückte näher. Das Wetter war hervorragend und es wurde von vielen Imkern ein tolles Jahr prophezeit.

Dann kam der Mai. Einige langjährige Imker sagen sogar: „der schlimmste Mai seit 30 Jahren“. Viele Imker verpassten auch hier wieder den Moment für Notfütterungen und so kam es, dass einige Völker bei voller Brut verhungerten oder in sich zusammenbrachen.

Honig konnten wir 2019 nicht viel ernten und so hatte vor allem die Jungvolkbildung Priorität um einen guten Einwinterung und einen starken Start ins 2020 zu gewährleisten. Kein Wunder wählte Bienen Schweiz ein passendes Jahresthema für 2020:

«Betriebskonzept: Handeln in ausserordentlichen klimatischen Situationen»

Einsätze als Berater im Land

Insgesamt waren es 41 Einsätze davon 26 vor Ort am Bienenstand. 10 Beratungen waren telefonisch oder Digital und 5 Beratungen waren im Zuge der Umstellung auf Bio.

Es freut mich sehr, dass viele Jung- aber auch langjährige Imker den Dienst der Betriebsberatung in Anspruch nehmen.

Imkergrundkurs

8 Jungimker haben den Imkergrundkurs 2019 erfolgreich absolviert:

Heike Beck
Esther Biedermann,
Isabella Fitz

Angelika Guignard-Büchel
Markus Risch (Triesen)
Markus Risch (Planken)
Rebekka Biedermann
Markus Wolfinger

Wir wünschen allen viele Erfolg und Geduld mit den Bienen!

Der nächste Imkergrundkurs beginnt mit einer Infoveranstaltung am 23.03.2020 in Salez. Weitere Informationen erhaltet ihr unter der E-Mail: imkerei.jehle@gmail.com

Danke!

Ich möchte mich bei Reto Frick bedanken. Er hat mit seiner ruhigen und freundlichen Art für einen reibungslosen Übergang beim Amt des Betriebsberaters gesorgt und mir den Einstieg deutlich erleichtert.

Danke Reto!

Weitere Informationen und E-Mail Kontakt Bienenberater: bienenberatung@bienen.li



Abb. 1
Betriebsberater
Marco Jehle-
Radkohl
Quelle:
M. J. Radkohl



BILANZ in CHF

AKTIVEN	31.12.2018	31.12.2019
Kasse	50.00	256.00
LLB Vereinskonto 194.479.31	29'117.43	34'059.78
LLB Vereinssparkonto 654.073.02	8'594.12	2'594.70
Barvermögen	37'761.55	36'910.48
Forderungen	450.00	5'693.47
Forderungen	450.00	5'693.47
Vorrat Honiggläser	2'877.00	4'220.75
Vorrat Honigetiketten	6'164.65	2'788.15
Vorrat Honigtaschen	4'115.20	4'115.20
Vorrat Futtersirup	20.00	
Vorräte	13'176.85	11'124.10
Mobiliar /Einrichtungen	801.00	401.00
Lehrbienenstand	4'800.00	4'000.00
Anlagevermögen	5'601.00	4'401.00
Abgrenzungen	6'094.25	0.00
Abgrenzungspositionen	6'094.25	0.00
TOTAL AKTIVEN	63'083.65	58'129.05
PASSIVEN	31.12.2018	31.12.2019
Verbindlichkeiten	2'280.00	695.94
Abgrenzungen		20.00
Kurzfristiges Fremdkapital	2'280.00	715.94
Rückstellungen	0.00	6'064.96
Langfristiges Fremdkapital	0.00	6'064.96
Vereinsvermögen 1.1.	61'164.86	60'803.65
Jahresgewinn (+) /Jahresverlust (-)	-361.21	-9'455.50
Vereinsvermögen 31.12.	60'803.65	51'348.15
TOTAL PASSIVEN	63'083.65	58'129.05



ERFOLGSRECHNUNG in CHF

ERTRAG	2018	2019
Mitgliederbeiträge	2'870.00	2'660.00
Mitgliederbeiträge	2'870.00	2'660.00
Landesbeitrag	10'000.00	10'015.00
Sponsoring / Spenden	15'365.00	10'936.03
Fremdbeiträge	25'365.00	20'951.03
Honigkontrollen		330.00
Honiggläser	833.14	423.75
Honigtaschen		190.00
Futtersirup	16.85	0.76
Leistungen gegenüber Mitgliedern	849.99	944.51
Zinsertrag	1.83	0.58
sonstige Erträge (Apisuisse)	80.00	40.00
sonstiger Ertrag	81.83	40.58
TOTAL ERTRAG	29'166.82	24'596.12
AUFWAND	2018	2019
Lehrbienenstand	2'188.45	700.00
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1'195.45	1'200.00
Versicherungen	187.95	210.70
Lehrbienenstand	3'571.85	2'110.70
GV	2'501.20	3'301.90
Ambrosiusfeier	2'248.80	2'242.20
Imkerhocks	1'926.55	1'308.30
Weltbienentag		2'452.90
Referenten	415.60	500.00
Anlässe	7'092.15	9'805.30
Website Bienen.li	3'682.50	5'483.30
Bienen Aktuell	3'183.00	3'579.90
Publikationen	6'865.50	9'063.20
Förderung Neuimker	1'400.00	3'437.60
Nachwuchs	1'400.00	3'437.60
Vorstand / Obleute	2'787.85	2'472.10
Repräsentanz	3'584.85	754.26
Verwaltungsaufwand	1'420.83	712.21
Spesen	187.00	177.35
Vorstand / Verwaltung	7'980.53	4'115.92
Honigkontrollen	564.25	
Honigetiketten	394.25	1'970.50
Leistungen gegenüber Mitgliedern	958.50	1'970.50
Beiträge / Spenden	550.00	550.00
sonstige Aufwände	1'109.50	2'998.40
Sonstiger Aufwand	1'659.50	3'548.40
TOTAL AUFWAND	29'528.03	34'051.62
Verlust(-)/Gewinn(+) der Erfolgsrechnung	-361.21	-9'455.50



ERTRAG

Mitgliederbeiträge	2'500.00
Mitgliederbeiträge	2'500.00
Landesbeitrag	10'000.00
Sponsoring / Spenden	22'000.00
Fremdbeiträge	32'000.00
TOTAL ERTRAG	34'500.00

AUFWAND

Lehrbienenstand	1'000.00
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1'200.00
Versicherungen	500.00
Lehrbienenstand	2'700.00
GV	2'500.00
Ambrosiusfeier	2'500.00
Imkerhocks	1'500.00
Referenten	5'000.00
Ausflüge / Intl. Anlässe	8'000.00
Anlässe	19'500.00
Website Bienen.li	2'000.00
Bienen Aktuell	6'000.00
Publikationen	8'000.00
Förderung Neuimker	1'500.00
Nachwuchs	1'500.00
Vorstand / Obleute	1'500.00
Repräsentanz	4'000.00
Verwaltungsaufwand	2'000.00
Vorstand / Verwaltung	7'500.00
Beiträge / Spenden	1'500.00
Dritteleistungen	1'500.00
Kleininvestitionen	500.00
Zuweisung Reservefond	0.00
sonstige Aufwände	1'300.00
Sonstiger Aufwand	1'800.00
TOTAL AUFWAND	42'500.00
Verlust(-)/Gewinn(+)	-8'000.00



Ambrosiusfeier 2019 in Schaan - Rückblick

Warum nicht auch mal bei einer sehr traditionellen Veranstaltung einen neuen Weg gehen? Die Ortsgruppe Schaan veranstaltete 2019 eine etwas andere Ambrosiusfeier im SAL Schaan.

Beitrag Marco Jehle-Radkohl

Organisiert von der Ortsgruppe Schaan.

Sieglinde Quaderer und ihr Team verstanden es eine traditionelle Andacht in einem modernen Umfeld, mit modernen Vorträgen zu kombinieren und dadurch die Tradition zu wahren und einen «frischen Wind» in eine «verstaubte» Veranstaltung zu bringen.

Sabine Hermann gelang es durch ihre ruhige und besinnliche Art eine andächtige Stimmung zu erzeugen und Maria Wohlwend ergänzte dies mit einem, zum Nachdenken anregenden Vortrag.

Beim anschliessenden Abendessen, dass von den Schaaner Imkern serviert und von Creative Foods Catering aus Mauren gekocht wurde, entstanden tolle Gespräche und ein reger Austausch über das vergangene Bienenjahr.

Die Ambrosiusfeier 2019 lockte nicht nur den Gemeindevorsteher Daniel Hilti, sondern auch sehr viele Jungimker in den SAL nach Schaan.



Abb. 1
Vereinslogo Ortsgruppe Schaan
Quelle: Marco Jehle-Radkohl

Viele Veranstaltungen der letzten Jahre litten immer mehr unter der geringen Besucherzahl. Die Ambrosiusfeier zeigte, dass viele Junge Imker im Land sich einen Verein wünschen der die Traditionen mit der Moderne kombiniert.

Die Ortgruppe Schaan bedankt sich bei allen Helfern und bei der Gemeinde Schaan und Vorsteher Daniel Hilti für den Aperó und wünscht ein gesundes neues Jahr.



Abb. 1
Ambrosiusfeier im SAL Schaan
Quelle: Marco Jehle-Radkohl

«Euere Arbeit soll der eines Bienenstocks ähneln»

An der Ambrosiusfeier 2019 sprach Maria Wohlwend in ihrer Bild-Meditation über das Wirken der Bienen als Botschaft fürs Leben, so wie es der hl. Ambrosius gesehen hatte.

**Beitrag Hansrudi Sele -
Imkerverein Vaduz**

Ambrosius unser Bienen-Schutzpatron.

Ambrosius, dem Schutzpatron der Städte Mailand und Bologna, der Krämer, Imker, Wachszieher, Lebkuchenbäcker und der Bienen soll sich der Überlieferung zufolge als Säugling ein Bienenschwarm auf das Gesicht niedergelassen haben ohne ihn zu verletzen. Die Bienen seien in den Mund des Kindes gekrochen und hätten es mit Honig genährt. Dies wurde als Zeichen Gottes und als ein Hinweis auf eine grosse Zukunft des Kindes gedeutet.

Ambrosius wurde vorerst Politiker, später ein bedeutender Kirchenlehrer und auch Bischof von Mailand.

Maria Wohlwend reflektierte die Gedanken des Schutzpatrons der Imker über das Vorbild der Bienen für uns Menschen: Die fleissigen Insekten arbeiten am gleichen Projekt, doch weiss jedes Individuum, was seine Aufgabe ist. Damit dies möglich ist, bedarf es innerhalb der Gemeinschaft des regen Austausches sowie der gegenseitigen Akzeptanz. Die Pflichten des Alltags erfüllen die Bienen «im Flug», also mit einer gewissen Leichtigkeit, wobei sie alle ihre



Abb. 2
Ambrosius von Mailand, Mosaik in Sant'Ambrogio in Mailand, möglicherweise noch zu Lebzeiten entstanden
Quelle: Wikipedia

Sinne einsetzen. Sie schätzen die Vielfalt der Natur, sehen auch die oft kleinen Schönheiten des Alltags.

Was wäre ein Volk ohne Nachkommen? Miteinander pflegen und umsorgen die Ammenbienen den Nachwuchs, er sichert die Zukunft des Volkes. Diese Pflege wird hin und wieder durch imkerliche Eingriffe gestört. Manchmal erachtet es das Volk für zweckmässig, als Schwarm das bisherige Milieu zu verlassen und mit Mut und Zuversicht einen Neubeginn zu wagen. Durch ihre Arbeit, mit dem Sammeln von Pollen und mit der Blütenbestäubung leisten die Bienen einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Natur und ihrer Vielfalt. Welches ist unser Beitrag dazu? Selbst das Bienengift kann heilsame Wirkung haben. Bedenkenswert ist, was der hl. Ambrosius (339 – 397) der heutigen Gesellschaft vor Augen hält: «Nimm die Güte aus dem menschlichen Verkehr und du hast die Sonne aus der Welt genommen». Die Pflege der Freundschaft war dem Bischof wichtig.



Abb. 1
Ambrosius von Mailand, Statue in Sankt Peter am Wimberg
Quelle: Wikipedia

IHR TREFFPUNKT MITTEN IN VADUZ

Das Restaurant new castle im Zentrum von Vaduz, mit Sonnenterrasse und Blick zum Schloss, ist genau der richtige Treffpunkt für jedermann.

Ob zur Kaffeepause, zum Essen oder einem Feierabendbier, im new castle sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Reservationen unter +423 233 44 22

newcastle
RESTAURANT



91. deutschsprachiger Immerkongress 2020 – Brixen

 Veranstaltung

10. – 13. September 2020, Brixen - Südtirol - Italien

Beitrag Andreas Platzer und Engelbert Pohl
Südtiroler Imkerbund

Einladung Südtiroler Imkerbund.

Es ist uns als Südtiroler Imkerbund eine große Freude und Ehre zugleich den 91. Deutschsprachigen Immerkongress 2020 in Brixen – Südtirol ausrichten zu dürfen.

„Biene trifft Zukunft“ unter dieses Hauptmotto haben wir den Kongress gestellt. Wohin sollen die Weichen und Wege zukünftig in der Imkerei und um die Honigbiene führen?

Es ist uns als Organisatoren gelungen, eine ganze Reihe sehr namhafter Referenten zu verpflichten, welche sich mit unserem Leitthema auseinandersetzen werden. Dabei war es uns in der Auswahl wichtig, dass gerade Sie als Kongressbesucher möglichst viele praktische Tipps mitnehmen können, die in ihre aktuelle aber auch zukünftige imkerliche Tätigkeit einfließen können und dürfen.

Programm

An den Kongresstagen dürfen wir mit insgesamt 12 hervorragenden Referenten aufwarten:

Donnerstag, 10. September 2020
20.00 Uhr: „Die Bedeutung des Honigs in der Ernährung“; Oeco-

trophologin Heike Meier (Eintritt frei!)

Freitag, 11. September 2020

9.00 Uhr: offizielle Kongresseröffnung

11.00 Uhr: „Imkerei in Europa – Was macht die EU für die Imkerei und wohin geht die Entwicklung?“; Dr. Herbert Dorfmann, EU-Abgeordneter

14.00 Uhr: „Wissenschaft trifft Imkerei – COLOSS, was wurde erreicht, was sind die Ziele?“; Dr. Robert Brotschneider, UNI Graz
14.45 Uhr: „Pflanzenschutzmittel als Gefahr für die Bienen – Zukünftige Entwicklung“; Dr. Jens Pistorius, Institut für Bienenschutz des JKI

16.00 Uhr: „Stadtimkerei – Zukunft der Imkerei oder aktuelle Modeerscheinung“; Dr. Jens Radtke, Bieneninstitut Hohen Neuen-dorf – Berlin

16.45 Uhr: „Zukunft Biene 2 – ein wissenschaftliches Projekt aus Österreich“; Dr. Robert Brotschneider, UNI Graz

Mit einer Fragerunde an die Referenten des Tages dürfen wir den ersten Kongresstag gegen 18.00 Uhr abschließen.

Samstag, 12. September 2020

9.00 Uhr: „Amerikanische Faulbrut – Warum kommt es gefühlt häufiger vor? Varroaschäden oder

anderes?“; Guido Eich, Bieneninstitut Celle

9.45 Uhr: „Wildbienen – Ursachen von Zunahme und Abnahme von Wildbienen in verschiedenen Habitaten in Deutschland“; Prof. Dr. Susanne Renner, Maximilians Universität München

11.00 Uhr: „Bienen als Betroffene und Verbündete“; Prof. Dr. Dr. h.c. Randolph Menzel

14.00 Uhr: „Varroa – Neue Wege aus der Südtiroler Realität für die Praxis“; Obmann Engelbert Pohl

14.45 Uhr: „Varroa-Forschung“; Dr. Ralph Büchler, Bieneninstitut Kirchhain

16.00 Uhr: „Varroa – Sensitive – Hygiene – Wie weit ist man wirklich?“; Paul Jungels, Luxemburg
Den Vortragstag beschließen wir mit einer Fragerunde mit den Referenten des Tages um 17.30 Uhr

Fachausstellung

Biene trifft Zukunft bedeutet für uns aber auch, dass es nicht nur um Themen gehen soll, die auf wissenschaftlicher und praktischer Ebene ablaufen, sondern auch Produktentwicklung und Produktinnovation im Bereich der Imkergeräte. Aus diesem Grund sind wir bemüht in einer entsprechenden Fachausstellung auch diesem Thema den nötigen Platz zu bieten. In einer großen kostenlos zugänglichen Ausstellungshalle können sich die Besucher über Bewährtes aber auch Neues informieren und sich mit den Produzenten austauschen.

Die Eröffnung der Fachausstellung findet am 10. September 2020 mit Beginn um 17.00 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis Samstag, 12. September 2020 um 18.00 Uhr geöffnet!

Rahmenprogramm

Zu Kongress und Fachausstellung bieten wir aber auch noch einiges an Rahmenprogramm, beispielsweise Besichtigungen von Imke-



91. Deutschsprachiger Immerkongress
Brixen 2020





Abb. 1
 Brixen ist eine der ältesten Städte der Region Tirol, der Hauptort des Eisacktales und mit 22.377 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2018) die drittgrößte Stadt Südtirols
 Quelle: Wikipedia

reien in der Umgebung (nach vorheriger Anmeldung) oder aber ein gemütliches Beisammensein am Freitagabend, um sich über das Gehörte auszutauschen. Ein besonderer Höhepunkt ist sicherlich das Galadinner im Forum Brixen, wo wir alle Teilnehmer/-innen mit den kulinarischen Köstlichkeiten Südtirols verwöhnen dürfen und anlässlich dessen auch die kulturelle Vielfalt unseres Landes aufgezeigt werden darf.

Die historische Domstadt Brixen, inmitten von Weinflächen und Kastanienhainen gelegen, bietet für einen derartigen Kongress nicht nur einen malerischen Ort, sondern auch alle dafür nötigen Infrastrukturen die wir für die Organisation als auch für die Abhaltung benötigen, um Ihnen wieder einen unvergesslichen Kongress zu bieten.

Anmeldung

Für die Anmeldung zur Fachausstellung als Aussteller oder für Anfragen zu Besichtigungen (Imkerei für Gruppen):

Südtiroler Imkerbund
 Galvanistr. 38
 I-39100 Bozen
 Tel. (0039) 0471 063990
 E-Mail: info@suedtirolerimker.it

Übernachtung

Für die Unterbringungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an:
 Brixen Tourismus
 Regensburgerallee 9
 I-39042 Brixen
 Tel. (0039) 0472 275252
 E-Mail: info@brixen.org

Webseite für Anmeldung:

www.brixen.org/imkerkongress

Wir freuen uns bereits jetzt Imker-

und Imkerinnen aus Nah und Fern im Zeitraum vom 10. bis 13. September 2020 in Brixen zusammen mit der Gemeinde Brixen und dem Tourismusverein Brixen begrüßen zu dürfen.

Der Südtiroler Imkerbund

Anmerkungen der Redaktion

Der LIV organisiert bei genügendem Interesse eine Busfahrt am 10.09.2020 nach Brixen, Rückfahrt am 13.09.2020.

Interessenten wählen selbstständig eine Unterkunft, buchen diese und bezahlen diese auch direkt.

Vom Land fürs Land



www.llb.li



Liechtensteinische
 Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.



Wachsmotten – die Bienenstock Bohrer

Sie schleichen sich in die Bienenstöcke, legen ihre Eier und essen Bienenwachs, Honig, Pollen oder sogar die Bienenlarven oder Puppen.

Beitrag Felix Poelsma -
Vatorex

Obwohl sie nicht so gefährlich sind wie Varroamilben oder Krankheiten wie die Amerikanische Faulbrut, sind grosse Mengen an Wachsmotten nie ein gutes Zeichen. Ein gesundes Bienenvolk kann in der Regel mit einigen Wachsmotten umgehen, aber für ein geschwächtes Volk können Wachsmotten eine Bedrohung darstellen. Was sind diese Kreaturen genau und was kannst du gegen sie unternehmen?

Was sind Wachsmotten?

Wachsmotten ist der gebräuchliche Name für verschiedene Arten von Motten, die versuchen, in Bienenstöcke zu gelangen, um dort ihre Eier zu legen. Es gibt verschiedene Arten von Wachsmotten, am bekanntesten ist die Grosse Wachsmotte (*Galleria mellonella*) und die Kleine Wachsmotte (*Achroia grisella*). Der Grosse Wachsmotte ist die häufigste und zerstörerischste der beiden [1]. Die erwachsenen Motten selbst stellen für die Bienen keine nennenswerte Bedrohung dar, ihre Nachkommen jedoch schon. Die Larven oder «Wachswürmer» fressen sich buchstäblich durch den Bienenstock und ernähren sich von Wachs, Pollen und Honig. Es wird gesagt, dass sie sogar Kunststoff verdauen können [2]. Bei ihrer Nahrungssuche durchqueren Wachswürmer Brut- und Honigzellen und verursachen Brutschäden und Leckstellen bei Honigzellen. Dabei hinterlassen sie eine Spur



Abb. 2
Selbst in starken Völkern findet man gelegentlich Wachsmotten, die jedoch nur eine Bedrohung für schwache Kolonien darstellen.
Quelle: Vatorex

von Fäden und Ablagerungen. Dieser Tunnel aus Seidengewebe dient als Schutz vor den Bienen, da diese nicht in diese Netze eindringen können. Bei starkem Befall können so ganze Waben verloren gehen und schlüpfende Brut im Gewebe eingeschlossen werden. Eine schwache, in hohem Mass von Motten befallene Kolonie kann deshalb innerhalb weniger Wochen zusammenbrechen.

Das Leben einer Wachsmotte

Eine erwachsene Motte versucht, in einen Bienenstock zu gelangen. Wenn es ihr gelingt, kann sie bis zu 300-600 Eier legen [3]. Wachsmotten legen ihre Eier bevorzugt an dunklen und abgelegenen Orten im Bienenstock. Je wärmer, desto schneller entstehen Wachsmotten. Bei 29 – 35 °C können die Eier in wenigen Tagen schlüpfen, während es bei 18 °C bis zu 30 Tage dauern kann [1]. Die geschlüpften Larven beginnen sofort, ihre Netze zu fressen und zu spinnen. Sie fressen sich durch die Waben und obwohl sie sich normalerweise nicht von der Brut ernähren, können sie einen Teil der brut- oder honighaltigen

Zellen zerkauen. Sobald die Larve ausgewachsen ist, sucht sie nach einem Ort, an dem sie einen Kokon drehen und sich verpuppen kann. Normalerweise bewegt sich die Larve zum Rand einer Wabe und kaut ein wenig von der hölzernen Aussenwand des Stockes weg. Auf diese Weise ist sie geschützt und kann von den Bienen nicht leicht entfernt werden. Sie taucht nach einer Woche oder einigen Monaten (wiederum von der Temperatur abhängig) aus ihrem Kokon auf und verlassen den Bienenstock, um sich zu paaren. Erwachsene männliche Motten versuchen die Weibchen anzuziehen, indem sie kurze Ultraschallgeräusche machen und durch die Freisetzung von Pheromonen. Nach der Paarung versucht die weibliche Motte, ihre Eier in einem Bienenstock oder Wabenschrank zu legen (deshalb sollte das Wabenlager immer gut verschlossen sein) und der Zyklus beginnt von vorne.

Wie man Wachsmotten erkennt

Wachsmotten können Bienenvölker auf verschiedene Weise beeinflussen, und je früher sie ent-



Abb. 1
Lebenszyklus einer Wachsmotte: Ei, Larve, Puppe, adulte Wachsmotte (v.l.n.r.)
Quelle: Vatorex



deckt werden, desto besser. Am offensichtlichsten ist die Spur von Geweben und Ablagerungen, die sie in ihrem Larvenstadium hinterlassen.

Ein Wachsmottenbefall ist jedoch nicht immer so klar. Wachsmotten bevorzugen dunkle und unbesetzte Stellen im Bienenstock, so können sie für Bienen und Imker eine ganze Weile verborgen bleiben. Auch wenn Imker unbeutztes Wachs oder assemblierte Mittelwände an Orten lagern, die Wachsmotten erreichen können, haben diese die Chance, sich einzunisten. Weibliche Wachsmotten legen ihre Eier gerne in einer dunklen Garage, wo alte Rähmchen (mit Wachs) gelagert werden. Wenn dann befallenes Wachs oder anderes Imkereimaterial in einen Bienenstock gebracht wird, kann sich der Wachsmotte ausbreiten.

Ein weiteres Zeichen kann das Auftreten weit entwickelter, unverdeckelter Brut sein. Wenn Wachsmotten den Weg zum Bienenstock finden, könnten sie sich von den Deckeln der Brutzellen ernähren und so die Brutzellen entdeckeln. Dies könnte dem normalen hygienischen Verhalten der Arbeiterbienen ähneln, denn die Arbeiterbienen könnten eine Brutzelle öffnen, wenn die Larve Anzeichen einer Krankheit zeigt. Im Krankheitsfall wird die Brut jedoch meist in einem verstreuten Muster entkappt, da nicht die gesamte Brut infiziert ist. Beim Befall durch Wachsmotten folgt das Bild immer einem linearen Muster, da sich die Wachsmotten zwischen Zellen bewegen, die direkt aneinander grenzen [1].

Wenn du also siehst, dass sich die Zellen in einem linearen Muster geöffnet haben, liegt es wahrscheinlich an Wachsmotten. Bei einem verstreuten Muster ist dies wahrscheinlich das Ergebnis des hygienischen Verhaltens der Arbeitsbienen.



Abb. 3
Das Gewebe der Wachsmotten ist für Bienen undurchdringlich, die deshalb fast nichts gegen stark befallene Waben tun können.
Quelle: Vatorex

Was man gegen Wachsmotten tun kann

Vorbeugung ist besser als Heilung, daher können die folgenden Schritte unternommen werden, um das Risiko eines Wachsmottenbefalls zu verringern. Beachte, dass wahrscheinlich jedes Bienenvolk, ob stark oder schwach und jede Art von Wabenlager Wachsmotten in jedem Lebensstadium aufweist. Doch nur in schwachen oder kranken Völkern können Wachsmotten die Oberhand gewinnen und Probleme verursachen.

Vorbeugung gegen Wachsmotten

- Starke Völker halten. Honigbienen und Wachsmotten leben seit Jahrhunderten miteinander und unter normalen Umständen haben die Honigbienen kein Problem damit. Bienen patrouillieren im Bienenstock und entfernen oder töten Wachsmotten oder Eier, wenn sie sie finden.
- Bienenstock-Volumen der Volkgrösse anpassen. Wachsmotten bevorzugen dunkle, ruhige Räume. Wenn ein Bienenstock zu gross für die Volksstärke ist, sind die Bienen nicht überall präsent. Achte daher darauf, dass du nicht zu viele Rähmchen in den Bienenstock hängst oder zu viele Honigaufsätze auf den Bienenstock bringst. Wenn alle Waben mit Bienen bedeckt sind (80-90%) und die Kolonie Wachstumsanzeichen zeigt (Futtermittel eingelagert, genügend Nahrungsquellen um den Bienenstock herum), kannst

du deine Völker erweitern.

- Überprüfe deine Stöcke nach undichten Stellen. Das mag offensichtlich klingen, aber Wachsmotten dringen oft durch kleine Risse oder Zwischenräume zwischen den Honigaufsätzen in den Bienenstock ein. Es kann nicht schaden, ab und zu die Bienenstöcke auf Öffnungen zu überprüfen.
- Vor dem Hinzufügen neuer Waben oder Mittelwände, überprüfe diese auf Wachsmotten (Eier, Larven, Kokons). Mottenbefall beginnt oft im Wabenlager, z.B. in einer Garage, in der Kästen mit vollständig ausgebauten Waben oder mit Mittelwänden gelagert werden.

Massnahmen gegen Wachsmotten

Wenn Wachsmotten zu einem Problem werden, muss man zur Behandlung übergehen. Wenn du aber nur eine einzige Wachsmotte entdeckst, gibt es keinen Grund zur Panik. Die Bienen sind absolut in der Lage, sich um geringe Mengen an Motten selbst zu kümmern. Du kannst folgende Massnahmen treffen, wenn du gegen die Wachsmotten vorgehen willst.

- Einfrieren. Wachsmotten überstehen in keiner Lebensphase Minusgrade. Vor allem in kälteren Gebieten löst sich das Wachsmotten Problem im Winter von allein. Aber auch dort können einige wenige Wachsmotten im Inneren eines Bienenstocks überleben. Somit ist auch ein Aussen-Lager für Bienenequipment im Winter oder das Einfrieren von Waben im

Gefrierschrank eine Möglichkeit, um den Wachsmottenbefall einzudämmen. Studien zeigen, dass Wachsmotten bei kälteren Temperaturen schneller sterben [4]:

- $\leq 0^{\circ}\text{C}$, 24 Stunden
- -7°C 4.5 Stunden
- -12°C 3 Stunden
- -15°C , 2 Stunden

■ Verbrennen. Wenn eine Wabe oder ein Rahmen von Wachsmotten befallen ist, wird durch das Verbrennen des gesamten Materials sichergestellt, dass keine neuen Wachsmotten entstehen. Es mag ein wenig drastisch klingen, aber das Verbrennen kann für die kommende Saison viele Probleme mit Wachsmotten verhindern.

■ Biologisch. *Bacillus Thuringiensis* ist ein Bakterium, das für Bienen oder Menschen unschädlich ist, aber Wachswürmer abtöten kann. Die Bakterien produzieren Sporen, die ein Gift enthalten. Wenn sich Wachswürmer von der Spore ernähren, wird dieses Gift freigesetzt. Gut an dieser Lösung ist, dass sie keine Rückstände im Honig hinterlässt [5]. Einige Studien stellen jedoch fest, dass es nicht alle Wachsmotten abtötet [6]. Dieses Verfahren kann auch mit dem Einfrieren kombiniert werden. Auf diese Weise werden alle Motten durch den Gefrierprozess getötet und wenn sich nach der Gefrierbehandlung eine neue Wachsmotte ansiedelt, stirbt sie wegen dem Bakterium.

■ Chemisch. Es gibt auch verschiedene chemische Methoden zur Kontrolle von Wachsmotten. Dies sind jedoch drastische Massnahmen und sollten nur als letztes Mittel eingesetzt werden. Weiterhin ist zu beachten, dass in der Schweiz nur Ameisensäure und Essigsäure verwendet werden darf, deren Wirkungsweise gelten als vergleichbar. Der Dampf die-

ser Substanzen tötet Wachsmotten in jedem Lebensabschnitt, aber Wachsmottenpuppen in Kokons sind etwas besser geschützt, was bedeutet, dass sie länger exponiert werden müssen. Normalerweise kann und sollte der Einsatz von Chemikalien aber vermieden werden, da dadurch auch die Gefahr einer Kontamination des Honigs besteht [7]. In der Vergangenheit wurden andere Chemikalien wie Paradichlorbenzol und Schwefel verwendet. In der Schweiz ist die Verwendung dieser Substanzen jedoch verboten, da Studien ergeben haben, dass Honig dadurch kontaminiert wurde und sich auch Rückstände im Wachs ansammeln [5].

Wachsmotten als Müllabfuhr

Manchmal können Wachsmotten auch positive Effekte haben. Indem sie alles im Weg stehende auffressen, können sie auch helfen, krankheitsbefallene Waben loszuwerden. Als die Wachsmotte in als exotische Art ankam, wurde angenommen, dass dies zu einer Verringerung der Fälle von Faulbrut (AFB) führte [3]. Obwohl sie in der Bienenzucht als Schädlinge gelten, sind sie ein interessanter Abfallverarbeiter der Natur. Die in ihren Verdauungstrakten vorhandenen Bakterien könnten wertvolle Erkenntnisse darüber liefern, wie wir unsere eigenen Abfälle verarbeiten können.

Literatur

- [1] Ellis, J. D., Graham, J. R., & Mortensen, A. (2013). Standard methods for wax moth research. *Journal of Apicultural Research*, 52(1), 1-17.
- [2] Ball, P. (April 25, 2015). Plastic-eating bugs? It's a great story – but there's a sting in the tail. *The Guardian*. <https://www.theguardian.com/commentisfree/2017/apr/25/plastic-eating-bugs-wax-moth-caterpillars-bee>
- [3] National Bee Unit. (2019) Wax Moth. Animal & Plant Health Agency.
- [4] Charrière, J. D. & Imdorf, J. (1999) Protection of honeycombs from wax moth damage. *American Bee Journal* 139(8): 627-630.
- [5] Charrière, J. D. & Imdorf, J. (2004) Schutz der Waben vor Mottenschäden. Schweizerisches Zentrum für Bienenforschung, Forschungsanstalt für Milchwirtschaft.
- [6] Ellis, A. M., & Hayes, G. W. (2009). Assessing the efficacy of a product containing *Bacillus thuringiensis* applied to honey bee (Hymenoptera: Apidae) foundation as a control for *Galleria mellonella* (Lepidoptera: Pyralidae). *Journal of Entomological Science*, 44(2), 158-163.
- [7] Droz, B. & Charrière, J. D. (2015) Nach Wachsmottenbehandlung Ameisensäurerückstände im Honig. *Schweizerische Bienen-Zeitung*, 08/2015 p. 14-16.

Weitere Artikel und Informationen:
www.vatorex.ch



EIN PREIS, ALLES INKLUSIVE!

ENTRÜMPELUNG
RÄUMUNG
ENTSORGUNG

Infos unter:
www.recycling-center.li
Tel. 00423 373 13 37



ELKUCH JOSEF AG
RECYCLING CENTER



Liebe Imkerinnen und Imker

Ich hoffe ihr seid alle gut ins Jahr 2020 gestartet und hattet Zeit das vergangene Jahr zu reflektieren. Frisch gestärkt und Energie getankt geht es voller Elan in das Jahr 2020. Während der Winter-Behandlungszeit hatten wir ideale Temperaturen und tolle Tage für Reinigungsflüge unserer Bienen. Allerdings meldeten einige Imker einen hohen Varroa-Befall in einzelnen Völkern. Dies kann ich bei zwei meiner Standorte bestätigen. Bitte achtet darauf und werft einen Blick auf die Unterlagen eurer Beuten. Für die Auszählung der Varroa und Notbehandlungen findet ihr nützliche Merkblätter auf unserer Homepage. Ich wünsche euch einen tollen Frühling und wir sehen uns an der Generalversammlung.

Beste Grüsse

Marco Jehle-Radkohl, Betriebsberater, bienenberatung@bienen.li

Aufgaben im Frühling

Alle Erläuterungen stützen sich auf die Merkblätter und das Betriebskonzept des Bienengesundheitsdienstes. Bei allen Aufgaben werden die jeweiligen Merkblätter angeführt oder verlinkt. Der Bienengesundheitsdienst berät Sie gerne über die Gratisnummer 0800 274 274 (Montag bis Freitag 8 - 16.30 Uhr) oder via E-Mail an info@apiservice.ch

Die Downloads sind hier zu finden:

<https://www.bienen.li/downloads-links/downloads-bienengesundheit-li.html>

Anfang Februar sollten noch 8-10 kg Futter vorhanden sein

Merkblatt 4.3. Überwinterung (V1906)

Varroa-Totenfall

Fallen innert zwei Wochen nach Winterbehandlung über 500 Milben – Winterbehandlung wiederholen!

Merkblatt 1.1 Varroakonzep BGD (V1911)

Bienenstände kontrollieren

Verstopfte Fluglöcher öffnen

Flugbrett, Gemüll-Auswurf beobachten und beurteilen

Merkblatt 4.8.2. Gemüllkontrolle (V1811), 4.8.1 Fluglochbeobachtung (V1710)

Reinigungsflüge beobachten

Waben einschmelzen

Merkblatt 4.4.1 Waben einschmelzen (V1810)

Rahmen drahten und einlöten

ACHTUNG! Kondenswasser

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten (Merkblätter 1.2.3 – 1.2.4.)







Aktivitäten / Termine

Tag	Wann	Was	Ort und Zeit
Fr	14.02.20	Generalversammlung	Theodulsaal Triesenberg, 18:30 Uhr
Di	10.03.20	Imkerhock	Lehrbienenstand, 19:30 Uhr
Di	14.04.20	Imkerhock	Lehrbienenstand, 19:30 Uhr
Sa	09.05.20	Weiterbildung Völkerauslese	Lehrbienenstand, Nachmittag
Mi	20.05.20	Weltbienentag, Vortrag M. Ott	Rathausaal Vaduz,
Di	09.06.20	Imkerhock	Standbesuch, 19:30 Uhr
Sa	20.06.20	Schweizer Bienentag	Lyss, Bildungszent. Wald, 08:30-16.00 Uhr
Di	30.06.20	Imkerhock, Abgabe Varroam.	Lehrbienenstand, 19:30 Uhr
Do-So	10.-13.09.20	Internat. Imkerkongress	Brixen
Fr	23.10.20	BZW Gemeinschaftsanlass	LW Zentrum Salez, 19:30 Uhr
Di	08.12.20	Ambrosiusfeier	Balzers, 17:00 Uhr

ZEICHNUNGSFARBE FÜR KÖNIGINNEN:



Zitat: *Nichts gleicht der Seele so sehr wie eine Biene, schwebend vom Blume zu Blume wie eine Seele von Stern zu Stern, Honig sammelnd wie die Seele das Licht.*
Victor Hugo.

Unsere Geschenktasche kann auch Online bestellt werden!

Preise	Menge	CHF
Stückpreis	1	1.80
ab 10 Stk.	10	1.50
ab 20 Stk.	20	1.20
ab 50 Stk.	50	1.00
mehr als 50 Stk.	?	auf Anfrage



Einfach QR-Code Scannen
 oder folgenden Link
 eintippen;
[https://www.bienen.li/
 downloads-links/shop.html](https://www.bienen.li/downloads-links/shop.html)



Abb. 1
 Geschenktasche
 Liechtensteiner
 Imkerverein
 Quelle:
 LiImker

